

Meine Südstadt

Die Stadtteilzeitung

Ausgabe 11 - Jahrgang 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

Moin und Hallo,

Sie sehen zwei neue Gesichter in der Südstadt. Zum einen hat die Stadtteilzeitung ein neues Outfit und wir sind gespannt darauf, Ihre Meinung hierzu zu erfahren. Kontakt siehe → Impressum oder wir treffen uns in der Südstadt.



Außerdem gibt's eine Neue im Quartiersmanagement. Mein Name ist Margit Gubin und ich hoffe, dass wir uns ab jetzt des Öfteren in der Südstadt über den Weg laufen. Jörg Mose, den Sie in den vergangenen

Sommerfest im Südstadtpark
Am 3. September von 14 - 17 Uhr treffen sich die Südstädter*innen zum Kaffeeeklatsch mit Musik.

Jahren bei unterschiedlichen Aktivitäten und Projekten in der Südstadt erlebt haben, hat eine neue Aufgabe übernommen und ich trete seine Nachfolge an. Stefan Heydorn, dem Sie sicher ebenfalls schon begegnet sind, unterstützt die Stadtteilarbeit weiterhin.

Die neue Aufgabe interessiert mich sehr, ich bin neugierig auf Sie und die Südstadt und freue mich auf eine konstruktive, vertrauensvolle und gelingende Zusammenarbeit.

Bis bald, Ihre Margit Gubin

... und das sind die Neuigkeiten des Quartiersmanagements

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung konnte der Stadtteilbeirat im Jahr 2021 drei Mal tagen. Die Sitzungen am 23.03. und 04.05. fanden jeweils als Online-Videokonferenz, die Sitzung am 27.07. im Bürgersaal statt.

Am 23.03.2021 wurde Herr P. Shakunle einstimmig in den Stadtteilbeirat als Vertreter der Bewohnerschaft aufgenommen, weiterhin entschied der Beirat eine Beschlussempfehlung für eine neue Geschäftsordnung an die Stadtvertretung zu übergeben. Kernpunkte: Anpassung auf gendergerechte Sprache, Regeln für Tagungen des Stadtteilbeirats aufgrund pandemischer Einschränkungen, sowie die Möglichkeit Förderanträge aus dem Verfügungsfonds per Umlaufbeschluss zu entscheiden. Die neue Geschäftsordnung wurde genehmigt.

Weiterhin beriet sich der Stadtteilbeirat über die Empfehlung zur Errichtung eines Flüster- oder Stahlmattenzaunes am Fußballfeld im Südstadtpark. Der Stadtteilbeirat empfahl

einstimmig die Errichtung eines Flüsterzaunes, welcher von der Stadtvertretung jedoch aus finanziellen Gründen abgelehnt wurde.

In der Südstadt wird gebaut und die aktuellen Bauprojekte werden vorgestellt. → siehe Seite 4 und 5

Außerdem entschied der Stadtteilbeirat, eine Ortsbegehung der Falkenburger Straße durchzuführen, um die Errichtung eines Radweges dort zu prüfen. → siehe [Termine](#) Rückseite

Zur Erweiterung der Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten der Jugendlichen ist der Bau eines neuen Jugend-Outdoor-Treffs am Birkenring geplant. Der Baubeginn könnte im 2. Quartal 2022 erfolgen, mit der Übergabe wäre dann im Herbst 2022 zu rechnen.

Der Stadtteilbeirat genehmigte die Finanzierung der auf S. 3 vorgestellten Projekte aus Mitteln des Verfügungsfonds. ■

Macher in der Südstadt

In der Südstadt gibt es eine Reihe von gemeinnützigen Akteuren, die das Zusammenleben bereichern. Diese Menschen und Institutionen möchten wir vorstellen. Diesmal wird der scheidende Quartiersmanager Jörg Mose, der gut zweieinhalb Jahre in der Südstadt tätig war, von seiner Nachfolgerin Margit Gubin ausgefragt.

M. Gubin: Du verlässt die Südstadt. Warum und bist Du auch ein bisschen wehmütig?

Ich habe eine interessante Stelle im Bereich Umwelt- und Naturschutz in Schwerin angeboten bekommen. Wehmütig – naja, ich habe mir den Wechsel ja selber ausgesucht. Aber klar, ich war hier gut zwei Jahre tätig und in der Zeit habe ich schon eine Reihe netter interessanter Menschen kennen gelernt, die ich natürlich vermissen werde.



Was macht denn die Südstadt für Dich besonders?

Die Südstadt verfügt über ein starkes Netzwerk von Menschen, die sich ehrenamtlich und beruflich für das Quartier engagieren. Beispielhaft seien hier nur die Initiative Südstadt und der Stadtteilbeirat genannt.

Für ein Viertel der Sozialen Stadt ist die Südstadt ein heterogenes Viertel. Segregation ist hier dennoch ein Problem. Trotzdem gibt es hier das Potential, dass Menschen in Austausch kommen, die sich anderswo nicht begegnen würden.

Also war alles toll hier?

Wo Menschen miteinander zu tun haben, gibt es auch immer Reibungen. Diese sind aber zum Glück in der Südstadt überschaubar.

Corona war natürlich auch für das Quartiersmanagement schwierig. Das QM lebt vom direkten niedrigschwelligen Kontakt mit den Bewohner*innen des Viertels. Viele der Formate die wir etablieren wollten oder an denen wir beteiligt waren, wurden ausgebremst. So geht es aber im Moment vielen Quartiersmanagements und auch sozialen Trägern.

Und wie schätzt Du die Quartiersentwicklung während Deiner Zeit hier ein?

Die städtebaulichen Mängel in der Südstadt sind schon deutlich sichtbar. Gut ist, das hat die Vergangenheit gezeigt, dass sich mit den Fördermitteln Projekte umsetzen lassen, die das bauliche Umfeld und besonders die Lebensqualität und das

Zusammenwachsen der Menschen in der Südstadt merklich verbessern – dazu gehören beispielsweise das Familienzentrum und der Südstadtpark.

Auch zu anderen Projekten, wie der Schulhofumgestaltung der Schule am Burgfeld oder dem WestTor sind die Planungen der Stadt ja schon weit fortgeschritten.

An anderen Ecken hängt eine Steigerung der städtebaulichen Qualität auch von Initiative und Mitwirkung von nicht-öffentlichen Trägern und Grundstückseigentümern ab. Hier freut es mich besonders, dass die wankendorfer mit dem Neubau der Gustav-Böhm-Siedlung einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung des Viertels leistet. Ich hoffe, dass sich mit diesem Umbau und der Umgestaltung des WestTores auch dieses Ende des Viertels wieder stärker belebt.

Hast Du denn einen Lieblingsort in Bad Segeberg?

Ich habe ja wenig Freizeit hier verbracht, aber wenn dann im Garten für Kinder.

Und hast Du noch einen Koffer in der Südstadt?

Ja, wie das immer so ist, man denkt. „Da bleibt noch genug Zeit, das mach ich noch irgendwann“ – und dann ist die Zeit rum. Und jetzt kam auch noch Corona dazu. Also ich möchte zumindest nochmal die Fledermäuse im Kalkberg besuchen, einen Burger in der Südstadt essen und werde sicher auch nochmal im Garten für Kinder aushelfen.

Vielen Dank für Deine Arbeit hier in der Südstadt und alles Gute für Deine berufliche und private Zukunft.

Inhalt:

Macher in der Südstadt	Seite 2
Förderprojekte des Verfügungsfonds	Seite 3
In der Südstadt wird gebaut	Seite 4
So geht's weiter mit der Gustav-Böhm-Siedlung	Seite 5
Neuigkeiten aus der Südstadt	Seite 6
Das Bilderrätsel	Seite 7
Auflösung des Bilderrätsels	Seite 7
Termine in der Südstadt	Seite 7
Impressum	Seite 7

Bildnachweise:

Titelseite Titelbild: S. Heydorn; TS u.: A. Dühring; S. 2: M. Gubin; S. 3 li. o.: S. Heydorn; S. 3 li. u.: D. Dreessen; S. 3 re. o.: J. Mose; S. 3 re. u.: V. Hoffmann; S. 4 oben: S. Heydorn; S. 4 li. u.: grabner huber lipp landschaftarchitekten und stadtplaner; S. 4 re. u.: av-a Veauthier Architekten GmbH; S. 6 o.: E. Hoffmann; S. 7: S. Heydorn

Förderprojekte des Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds dient der Unterstützung gemeinnütziger Projekte, die in der Südstadt durchgeführt werden. Förderanträge können Einwohner*innen sowie Vereine und Institutionen der Südstadt stellen. Über die Mittelvergabe entscheidet der Stadtteilbeirat. Bei der Antragstellung berät und unterstützt Sie das Quartiersmanagement gerne. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite. Hier stellen wir die aktuell geförderten Projekte vor.

Kino im Südstadtpark

Bei strahlend schönem Sommerwetter veranstaltete die Initiative „SEGEBERG BLEIBT BUNT“ am 19. Juni im Südstadtpark einen Kinoabend der von einem Fest für bunte Vielfalt umrahmt wurde.



Flohmarktstände und eine Kleidertauschbörse stießen ebenso wie Informationsstände der Initiative „SEGEBERG BLEIBT BUNT“, des Quartiersmanagements, den Streetworkern der Stadt, der Initiative Südstadt und dem Forum für Migration, Chancengleichheit und Vielfalt auf großes Interesse. In fröhlicher Atmosphäre wurde gepicknickt oder sich bei Kaffee und Kuchen ausgetauscht und kennengelernt.

Neben dem Spielmobil der Lebenshilfe war das Kinderschminken besonders beliebt in dieser Altersgruppe.

Bei einsetzender Dämmerung wurde der „Rodelhügel“ im Südstadtpark in ein Open-Air-Kino verwandelt. Etwa 50 Besucher*innen ließen den Tag gemeinsam ausklingen und schauten den Kurzfilm „Tatort Porz – keine Ruhe nach dem Schuss“ sowie den Spielfilm „Aus dem Nichts“ von Fatih Akin, dessen Verleih mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds finanziert wurde.

„Meine Kippe... nimm ich mit!“

Unter dem Motto „Meine Kippe... nimm ich mit“ hat Detlef Dreessen 1.000 Taschenascher, die aus Fördermitteln des Verfügungsfonds Südstadt gefördert wurden, bestellt und viele schon verteilt.



Die Ascher können in den Geschäften im Nahversorgungszentrum, bei Detlef Dreessen und im BBZ von den Raucher*innen kostenlos mitgenommen werden.

Ziel der Aktion ist nicht nur die optische Verschönerung der Südstadt, durch die Verminderung weggeworfener Zigaretenkippen, sondern auch ein Dienst an der Umwelt, da Nikotin nicht das einzige Gift im Tabak ist. Experten schätzen, dass ca. 40 Liter Wasser durch die Giftstoffe, die in nur einem Zigarettenstummel enthalten sind, verseucht werden können. Auf diesem Wege gelangen sie in die Nahrungskreisläufe von Pflanzen und Tieren und auf diesem Umweg auch in die des Menschen, argumentiert Detlef Dreessen.

Frisches Gemüse für junges Gemüse



Auch wegen der Einschränkungen durch die Pandemie soll der „Garten für Kinder“ nicht nur in den Frühlings- und Sommermonaten genutzt werden. Damit die Kinder länger gärtnern können, wurden Früh- und Hochbeete aus Fördermitteln des Verfügungsfonds finanziert.



In Frühbeeten lässt sich Gemüse kultivieren, dass unter natürlichen Bedingungen nur weiter südlich gedeihen würde. Dadurch ist es den Kindern möglich noch mehr verschiedene Pflanzen kennenzulernen und ihr Geschmacksrepertoire zu erweitern. Ebenso wurde die

Anschaffung von Hochbeeten gefördert. In diesen sollen pflegeintensivere Gemüse angebaut werden, damit ein ergonomischeres Arbeiten beim Gärtnern möglich ist. So konnte auch der vorhandene Kompost sinnvoll genutzt werden.

Am 24.04.2021 wurden die Beete von einigen freiwilligen Helfern um Christel Bornkopp von der „Initiative Südstadt“ und Viktoria Hoffmann vom „Haus für Kinder“ aufgebaut. Der erste Spinat konnte bereits geerntet und verzehrt werden, während die Zwiebeln und Möhren im Moment noch prächtig gedeihen.

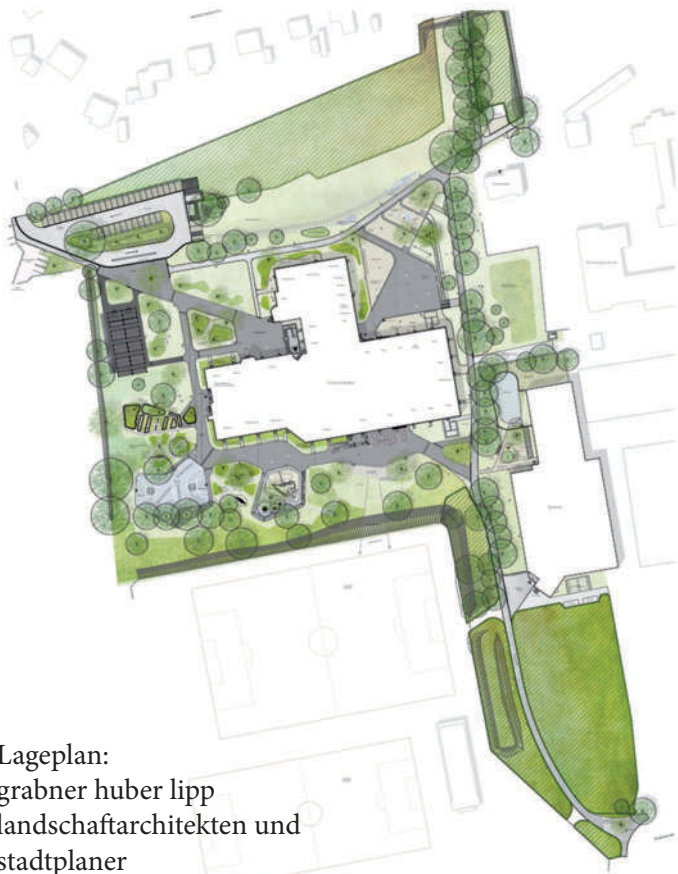
In der Südstadt wird gebaut

Schule am Burgfeld



Baubeginn an der Schule am Burgfeld war Anfang Juli. Seitdem wurde schon eine Menge Erde bewegt. Vorgesehen ist die Übergabe des neuen Schulhofes Mitte 2022. Ermöglicht wurde der Bau auch durch finanzielle Unterstützung in Höhe von 2,2 Mio. Euro aus dem Programm Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“.

Wie auf dem Lageplan ersichtlich, sind verschiedene Bereiche für Erholung und unterschiedliche schulische und außerschulische Aktivitäten geplant.



Lageplan:
grabner huber lipp
landschaftarchitekten und
stadtplaner

Berufsbildungszentrum



Am BBZ wird ein Mehrzweckgebäude mit Aula gebaut. Es sind ca. 7 Mio. Euro Baukosten veranschlagt. Die Rohbauarbeiten sollen im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein und ein Jahr später dann die Fertigstellung erfolgen.

Hallenbad



*Dies ist ein Bauprojekt das nicht nur für die Südstädter*innen interessant ist. Der Bauzaun zeigt, dass es endlich losgeht.*

Die Sanierung des Hallenbades wird mit rund

5,6 Mio € aus dem Programm Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ gefördert.

Nach Auskunft des Architekten Florian Henniges werden die Abbruch- und Rohbaumaßnahmen voraussichtlich bis Ende Sommer 2022 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung ist für den Spätsommer 2023 geplant.



So soll das Hallenbad nach den Entwürfen der „av-a Veauthier Architekten GmbH“ (Foto) in zwei Jahren aussehen.

So geht's weiter mit der Gustav-Böhm-Siedlung

Quartiersentwicklung in der Gustav-Böhm-Siedlung in Bad Segeberg



Die Gustav-Böhm-Siedlung in der Südstadt von Bad Segeberg ist ein typisches Beispiel für Bauten aus den 1950er Jahren. Die wankendorfer besitzt in der Siedlung 19 Häuser mit 200 Wohnungen und rund 8.457 m² Wohnfläche. Bei den Wohnungen handelt es sich überwiegend um kleine Wohnungen mit einer Wohnfläche von 35 bis 40 m². Mittlerweile sind diese Gebäude in die Jahre gekommen und aufgrund der Bausubstanz, fehlender Balkone, enger Treppenhäuser, niedriger Raumhöhen und feuchter Keller zum Teil nicht modernisierungswürdig. Deshalb hat sich die wankendorfer dazu entschieden, diese Gebäude abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen.

„Es ist uns wichtig, mit dem Neubau bezahlbaren und zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen“, betont Dr. Ulrik Schlenz, Vorstandsmitglied der wankendorfer. 13 Gebäude mit insgesamt 230 barrierefreien Wohnungen und eine Kindertagesstätte mit einer Wohn- und Nutzfläche von rund 15.620 m² sollen errichtet werden, die Neubauten sollen Flachdächer mit Dachbegrünungen erhalten. Die Wärmeversorgung soll zentral durch regenerative Energien wie Erdwärme und Solarthermie erfolgen. Auch bei dieser neuen Bebauung verbleiben etwa 14.500 m² Grün- und Parkfläche im Zentrum der Siedlung. Bei der Neubauplanung wurde auch der vorhandene Baumbestand berücksichtigt. Die Baumaßnahmen sollen Anfang 2023 beginnen.

Die Baumaßnahme soll in fünf Teilabschnitten umgesetzt werden. Der erste Bauabschnitt beginnt 2022 mit dem Abbruch der Gebäude im Vogtkamp und Steenbrook und den anschließenden Neubaumaßnahmen in diesem Bereich. Der

Rückbau weiterer Gebäude erfolgt schrittweise in den nachfolgenden Jahren nach erfolgtem Leerzug.

„Wie in solchen Fällen bei uns üblich, gehen wir zunächst auf die Mieter zu, um gemeinsam Lösungen für einen Umzug zu finden“, so der Vorstand der Baugenossenschaft. „Dies geschieht in aller Ruhe und mit Begleitung durch unsere Geschäftsstelle vor Ort, damit die betroffenen Menschen nicht allein gelassen werden und in dieser Situation eine gute Lösung für die Zukunft gefunden wird. Niemand muss Angst haben, dass hier plötzlich eine ungeklärte Wohnsituation auf ihn zukommt.“



So werden den Mietern leerstehende bzw. gekündigte Wohnungen aus dem Wohnungsbestand der Genossenschaft angeboten. Der Neubau in der Geschwister-Scholl-Straße sowie der neu entstehende Wohnraum in der Gustav-Böhm-Siedlung werden hierbei mit einbezogen. Es wird das persönliche Gespräch mit den Betroffenen gesucht und zu diesem Zwecke wurde auch bereits ein Informationsbüro im Erdgeschoss der Ostlandstraße 3 eingerichtet, welches in den nächsten Wochen für Mieter geöffnet wird.

Ansprechpartner*innen wankendorfer:

Frau Lea-Sophie Langenohl

Telefon: 04551 99959-30

E-Mail: l.langenohl@wankendorfer.de

Herr Abdulrahman Najjar

Telefon: 04551 99959-60

E-Mail: a.najjar@wankendorfer.de

فقط Vogtkamp و Steensbrook في المباني هدم سيتم، عام 2022 في wankendorfer. ال شقق من شاغرة شققاً المستأجرين على العرض سيتم

التالية السنوات في بخطوة خطوة المباني من المزيد هدم سيتم

القادمة القليلة الأسابيع في للمستأجرين افتتاحه سيتم والذي الأرضي، الطابق في 3 Ostlandstrasse في استعلامات مكتب إنشاء تم لقد

نجار الرحمن عبد السيد مع التواصل يرجى أسئلة، أي لديك كان إذا

إلكتروني بريد a.najjar@wankendorfer.de هاتف : 045519995960

Neuigkeiten aus der Südstadt

Herzlich Willkommen

Hallo liebe Südstädter und Südstädterinnen,



einige von Ihnen haben bestimmt schon von mir gehört oder gelesen. Manche haben mich möglicherweise schon in einem persönlichen Kontakt bereits kennengelernt. Trotzdem möchte ich aber diese Gelegenheit nicht ungenutzt lassen und mich noch einmal selbst kurz vorstellen.

Mein Name ist Julia Ahmed, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe einen 8-jährigen Sohn.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Grabau und Bad Oldesloe. Nach meinem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin gemacht und dann von 2007-2014 evangelische Theologie in Kiel und Hamburg studiert. Nach einer Elternzeit habe ich dann von 2016-2019 mein Vikariat in der Kirchengemeinde Hamburg Dulsberg absolviert.

Seit dem 01.02.2019 habe ich hier in der Kirchengemeinde Segeberg meine erste Pfarrstelle als Pastorin im Probendienst mit einer halben Stelle angetreten und bin seit dem 01.05.2020 nach einem Pfarrstellenwechsel nun für den Bezirk IV (Südstadt, Högersdorf, Mözen und Rotenhahn) zuständig.

Dies in aller Kürze, ich freue mich auf weitere persönliche Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Pastorin Julia Ahmed

Versöhnerkirche - Die Glocken läuten wieder

Nachdem Anfang des Jahres im Rahmen von Reinigungsarbeiten an der Versöhnerkirche in der Falkenburgerstraße starke Risse an der Außenfassade des Glockenturms aufgefallen waren und die Glocken zeitweise nach Absprache mit dem Bauausschuss der Kirchengemeinde Segeberg abgestellt werden mussten, können wir nun berichten, dass es sich nach eingehender Prüfung durch einen Statiker nur um

nebenan.de für alle Südstädter*innen



Darf ich vorstellen: Die Nachbarschaftsplattform nebenan.de ist jetzt auch in der Südstadt präsent. Die ersten Nachbarn haben sich bereits angemeldet.

Alle Südstädter*innen können sich über nebenan.de in der Nachbarschaft vernetzen, Dinge ausleihen, verschenken, zum Kauf anbieten oder suchen, Empfehlungen austauschen und gemeinsame Aktivitäten planen.

Beispielsweise können Sie einen Garagenflohmarkt als Veranstaltung einstellen und so die Nachbarn einladen oder Sie suchen jemanden, der den Hund mal ausführt. Ihnen fallen sicher noch viele andere Möglichkeiten ein, um die vielfältigen Chancen Ihrer Nachbarschaft gut zu nutzen.

Über diesen Link können Sie sich anmelden:

<https://nebenan.de/register/lodgo-lugdi>

Das Ganze ist kostenlos. Die Plattform ist außerdem TÜV-geprüft und gibt keine Nutzerdaten weiter. Zugang haben nur Anwohner*innen der Südstadt. Auch Gewerbetreibende können sich anmelden, kostenlos oder mit Gebühr, wenn sie werben möchten.

Das Quartiersmanagement ist natürlich auch dabei und freut sich auf Sie. Wenn sich **100 Nachbarn** angemeldet haben, wird die Nachbarschaft eröffnet. Ein sportliches, aber durchaus erreichbares Ziel ist es, diese Zahl bis zum 30. September zu schaffen. **Sind Sie dabei?**

Wenn Sie Unterstützung bei der Einrichtung Ihres Zuganges bei nebenan.de benötigen, kommen Sie gerne zur Sprechstunde des Quartiersmanagements ins Familienzentrum. ■



oberflächliche Schäden an Beton und Anstrich gehandelt hat.

Da diese nun professionell behoben wurden, ist die Versöhnerkirche wieder vollends hergestellt und erstrahlt in neuem Glanz. ■

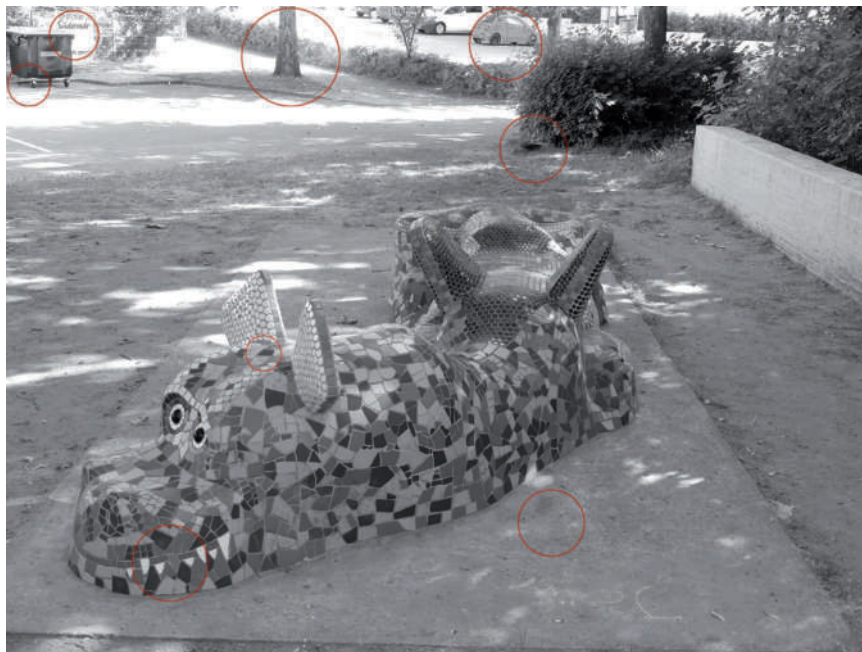
Julia Ahmed

Das Bilderrätsel

Das Bilderrätsel führt uns dieses Mal an einen vielbegangenen Ort, an dem die einen Verweilen, die nächsten einen kleinen Kletterspielplatz entdecken und andere im Vorbeieilen einen schnellen Blick zur Seite werfen. Wie gut kennen Sie Theo und seine Umgebung? Insgesamt acht Veränderungen haben sich im unteren Bild versteckt. Viel Freude beim Finden.



Auflösung des Bilderrätsels



Termine

Stadtteilbeirat: Für 2021 sind noch zwei Stadtteilbeiratssitzungen geplant. Die Sitzung am 21. September wird wegen anderweitiger Belegung des Bürgersaales in Form eines Online-Meetings stattfinden. Für die Zusammenkunft am 2. November steht der Bürgersaal wieder zur Verfügung. Beginn ist jeweils 19 Uhr und es ist eine Anmeldung über das Quartiersmanagement erforderlich.

Veranstaltungen: Am 3. September ist im Südstadtpark von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Sommerfest geplant. Das Probsteialtenheim und das Quartiersmanagement laden zu einem Kaffeeklatsch mit Musik ein. *Es gelten die dann aktuellen Regeln zur Vermeidung der Ansteckung mit Coronaviren.*

Das Spielefahrrad im Südstadtpark: ist ab 23. August wieder jeden Montag von 15 bis 17 Uhr vor Ort. Dann können Kinder die vielen Spielmöglichkeiten die es bietet, ausprobieren.

Beratungsstunde für Familien: An jedem 1. Montag im Monat, ab Oktober 2021, findet im Familienzentrum eine kostenfreie und vertrauliche Beratung von Familien durch Fachkräfte des Kinderschutzbundes statt.

Garten für Kinder: In der Kleingartensparte „Neue Heimat“ befindet sich der „Garten für Kinder“, in dem sich Ehrenamtliche und die Schulsozialarbeiterin Frau Hoffmann für Kinder engagieren. Wenn auch Sie Interesse haben diese wertvolle Aufgabe tatkräftig zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Frau Hoffmann unter 0152 / 22 66 84 37.

Ortsbegehung in der Falkenburger Straße: Am 18. August wird auf Empfehlung des Stadtteilbeirats bei einem Vor-Ort-Termin die Möglichkeit der Einrichtung eines Radweges in der Straße geprüft.

Wenn Sie Termine zu Veranstaltungen oder regelmäßig stattfindenden Treffen veröffentlichen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zum Quartiersmanagement auf.

Ansprechpartner für Ideen und Fragen zur Stadtentwicklung

Quartiersmanagement *Südstadt*

Margit Gubin

Vor Ort ...

immer **mittwochs 16:30-19:00 Uhr**
und nach Vereinbarung

im Familienzentrum Südstadt

Falkenburger Straße 92

23795 Bad Segeberg

... und auch sonst erreichbar unter:

suedstadt@comtact-dienste.de

0162/4068784

nebenan.de

Stadt Bad Segeberg

Stadtplanung/ Liegenschaften/ Gebäude-
service

Ute Heldt Leal

Tel.: 04551 / 96 44 60

ute.heldt-leal@badsegeberg.de

www.badsegeberg.de

Impressum:

Quartiersmanagement Südstadt
Comtact GmbH

Vi.S.d.P.: Margit Gubin

Werkstr. 4 // Haus 1

19061 Schwerin

Auflage: 2000

Herausgeberin:

Stadt Bad Segeberg

Druck: dieUmweltDruckerei